

VCS VERKEHRS-CLUB DER SCHWEIZ

SEKTION FREIBURG



Jahresbericht 2018

VCS Sektion Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg

info@ate-fr.ch

www.ate-fr.ch

Für Mensch
und Umwelt



Sektionsvorstand im Jahr 2018

Im Jahr 2018, mit der Neugestaltung der VCS-Website auf nationaler Ebene, haben wir beschlossen, die Vorstandsmitglieder der Sektion etwas besser zu präsentieren. In Videos stellen sich unsere Mitglieder vor, indem sie erklären, wie sie zum VCS Freiburg gekommen sind und mehr über sich und ihr Leben erzählen. Die Videos wurden von unserem Praktikanten aufgenommen und geschnitten und sind auf unserer Website und auf der Facebook-Seite des VCS, Sektion Freiburg verfügbar.

Präsident Savio Michellod: [Video](#)

Geschäftsführerin Prisca Vythelingum: [Video](#)

Simon Bischof: [Video](#)

2



Von links nach rechts: Savio Michellod, Prisca Vythelingum, Andrea Felder, Gérald Collaud

Alexis Barrière, Simon Bischof, Irene Bernhard

Editorial

Sehr geehrte MitgliederInnen,

Beim VCS folgen die Jahre aufeinander und ähneln sich in gewisser Weise. Das Jahr 2018 war keine Ausnahme zu den Entwicklungsmaßnahmen, die den Umwelanforderungen wenig Rechnung trugen: überdimensionale Parkhäuser, vernachlässigte sanfte Mobilität, vergessene öffentliche Verkehrsmittel... einige Gemeinden und Unternehmen stechen immer noch durch ihre Blindheit gegenüber einem sich erwärmenden Planeten heraus, dessen Klima sich verändert - Blind auch angesichts des ständig wachsenden kollektiven Bewusstseins. Die Bürger dieses Landes und viele andere sind bereit, ihre Gewohnheiten mit einem einzigen Ziel zu ändern: die Umweltbelastung zu reduzieren. Im weiteren Verlauf dieses Tätigkeitsberichts werden Sie das Ergebnis der vielen Schritte sehen, die der VCS mit denjenigen unternommen hat, welche unserer Meinung nach, ein Konzept von Entwicklung und Mobilität aus der Vergangenheit hatten.

Der Fall, der dieses eingeschränkte Mobilitätskonzept am besten widerspiegelt, ist zweifellos derjenige der Umfahrungsstrassen. Nachdem der Grosse Rat über die Anzahl der auszuführenden Arbeiten gezögert hatte, da er nicht der gleichen Meinung war wie der Staatsrat, beschloss dieser, seine Prioritäten ohne Berücksichtigung der objektiven Kriterien des Lenkungsausschusses und der Studie 2013 des Basler+Partner Büros in Zürich festzulegen. Der VCS hat es nicht unterlassen, seine Überraschung über diese Entscheidung zum Ausdruck zu bringen und hat zu diesem Thema eine eindeutige Position eingenommen: Unsere Sektion wird sich rechtlich gegen alle Umfahrungsstrassen wenden und jede lokale Initiative gegen sie unterstützen. Wir sind der Ansicht, dass der Bau neuer Strasseninfrastrukturen nicht relevant ist. Einerseits, weil sich die Bevölkerung der Realitäten des Klimawandels bewusst geworden ist, der eine Entwicklung unserer Gewohnheiten erfordert, auch für die Nutzung des Autos, und andererseits, weil technologische Entwicklungen einen Paradigmenwechsel ermöglichen werden. Das Privatfahrzeug, das wir besitzen und allein oder fast allein benutzen, ist fast fertig.

Im Jahr 2018 beschloss der VCS die Anstellung eines Praktikanten, mit dem Ziel, Aktionen und Aktivitäten zu organisieren, um unsere Arbeit sowohl für unsere Mitglieder als auch für die Bevölkerung sichtbar zu machen. Claudius Leopold, derzeit Student, ist in Zusammenarbeit mit unserer Generalsekretärin Prisca Vythelingum für die Organisation und Koordination dieser Aktivitäten verantwortlich. Falls Sie noch keine Gelegenheit zur Teilnahme einer dieser Aktionen gehabt haben, werden Sie in diesem Bericht sehen, was Sie bisher verpasst haben. Aber seien Sie versichert, der VCS Sektion Freiburg beabsichtigt, diese Begegnungen im Jahr 2019 fortzusetzen, und mehrere Daten sind bereits festgelegt.

Das Jahr 2018 war also wieder sehr geschäftig. Abschliessend können wir feststellen: Der Nutzen eines mit einem Beschwerderecht ausgestatteten Vereins wie der VCS ist unbestreitbar. Es gibt Arbeit, viel Arbeit, um sicherzustellen, dass das Gesetz eingehalten wird. Die Mitglieder des Vorstands des VCS Sektion Freiburg, alle Freiwilligen, mit der wertvollen Unterstützung unserer Generalsekretärin, die eine bemerkenswerte Arbeit leistet: Alle bemühen sich, die unseren Kanton betreffenden Dossiers so genau wie möglich zu verfolgen. **Savio Michellod, Präsident**

LEBEN DER SEKTION

MitgliederInnen

Die Mitglieder der Sektion sind von 2'394 auf 2'352 gesunken.

Jahresbericht online

Unser Jahresbericht kann online auf <https://www.vcs-fr.ch/aktivitaeten/news/jahresberichte/> abgerufen und heruntergeladen werden. Diejenigen, welche eine Papierversion des Jahresberichts wünschen, können diese per Mail (info@ate-fr.ch) bestellen.

4

Generalversammlung 2018

Die Generalversammlung 2018 fand am 23. Mai 2018 im Gesellschaftsraum bei la Tour-de-Trême statt (Rue de la Perriere 3). Die Konten und das Budget wurden einstimmig bestätigt. Die Vorstandsmitglieder, die sich präsentiert haben, wurden wiedergewählt: Alexis Barrière (Kassier), Irene Bernhard, Simon Bischof, Gérald Collaud, Andrea Felder und Savio Michellod.

Dominique Jordan und Lionel Walter treten aus dem Vorstand zurück, um sich in anderen Vereinen zu engagieren. Savio Michellod und der Rest des Vorstands bedanken sich herzlich für die Zusammenarbeit und für ihr Engagement für den VCS Sektion Freiburg.

Im zweiten Teil des Abends hielt C. Jungo, stellvertretender Stadttingenieur und Leiter der Abteilung für Mobilität und Bauwesen der Stadt Bulle, einen Vortrag über "Den Fahrradaktionsplan der Stadt Bulle".

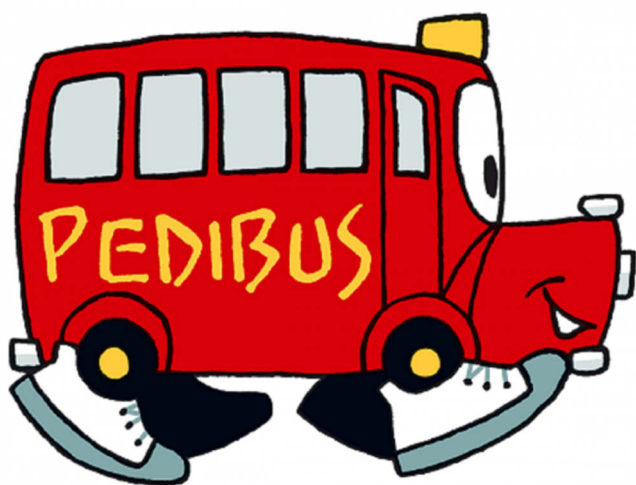
Nach diesem Vortrag teilten die Mitglieder einen gemeinsamen Aperitif und einen, von der Stadt Bulle offerierten Snack.

AKTIONEN

Pedibus

Die Koordination Pédibus Fribourg/VCS fördert den Schulweg zu Fuss im ganzen Kanton für die Gesundheit und Sicherheit der Kinder. Um die Einrichtung und den Einsatz von Pédibuslinien zu fördern, informiert sie die Eltern über die Vorteile des Pédibus, bietet Hilfe und Beratung für die Organisation, stellt in Zusammenarbeit mit der BFU kostenlose Ausrüstung und Versicherungen zur Verfügung.

Im laufenden Schuljahr sind im Kanton, in allen Bezirken, 81 Linien in Betrieb, die rund 560 Kinder unterstützen.



Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt auf dem intergenerationellen Pedibus. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit GesA wurden Massnahmen ergriffen, um die Teilnahme älterer Menschen an der Begleitung von Kindern zu Fuss zur Schule zu fördern. Es wurde ein zweisprachiger Flyer verteilt und eine Ankündigung im Programm Pro Senectute und in der Zeitung der Freiburgischen Rentnervereinigung (FRV) gemacht. Derzeit begleiten 18

Grosseltern den Pedibus und eine Pilotlinie in der Stadt Freiburg hat eine ältere Person integriert, welche die Kinder einmal pro Woche begleitet. Eine sehr positive Erfahrung, welche zu wiederholen ist!

Im Laufe des Jahres fanden etwa zehn Präsentationen statt, ebenso wie die Teilnahme an mehreren Ständen und Veranstaltungen, darunter der Slow Up. Des Weiteren wurden mehr als 7000 Flyer in Französisch und Deutsch an Schüler in Freiburg verteilt. Die Zusammenarbeit mit dem TPF wird fortgesetzt, und zu Beginn des Schuljahres wurden kurze Pedibus-Videoclips auf Stadt- und Landbussen sowie Regionalzügen für zwei Wochen gezeigt.

Der Internationale Tag Zu Fuss zur Schule wurde am 21. September 2018 in der Stadt Freiburg, Granges-Paccot und Le Mouret in Anwesenheit von Gemeinderäten und Staatsrätin Demierre gefeiert.

Im Jahr 2018 konnte der Pedibus eine grosse Medienpräsenz zeigen mit Artikeln in La Liberté und La Broye, die über den Internationalen Tag Zu Fuss zur Schule berichteten. La Télé berichtete über den Internationalen Tag in Granges-Paccot.

Der Bericht 2018 der Koordination Pédibus Fribourg/ATE liefert alle Details zur Kampagne 2018 und ist auf der Kantonsseite Freiburg auf der Website www.pedibus.ch verfügbar.

Françoise Lanci

Aktion Ich fahre fair

Die Sektion Freiburg hat sich, seit der Einstellung eines Praktikanten im Sommer 2018, zum Ziel gesetzt der Bevölkerung näher zu sein und aktiver mit Aktionen und Events zu sein. Im Oktober 2018 führte der VCS Freiburg erstmals die Aktion «ich fahre fair» durch, welche im Frühjahr 2019 bereits wiederholt wurde.

Bei der Aktion «Ich fahre fair» gehen Mitglieder des Vorstands des VCS mithilfe von Flyern und eines Quiz auf Velofahrer und Fussgänger zu, um mit ihnen das Verständnis und den Respekt zwischen diesen beiden Verkehrsteilnehmern zu steigern. Im besagten Quiz müssen die angehaltenen Personen bestimmen, wie sich in den, auf den Foto abgebildeten Situationen verhalten sollten. Es werden Situationen aus dem Alltag in der Stadt Freiburg repräsentiert, wo auf Strassenschilder und andere Markierungen geachtet werden muss. Mit dem Flyer können die Fragen anschliessend korrigiert werden. Wir danken herzlich der Polizei Freiburg für ihre Mitarbeit bei dieser Aktion. **Claudius Leopold**



Thematische Woche Kollegium St. Michael

Am 26. März hatte ich das Privileg zur thematischen Woche in einer ersten Klasse des Kollegium St. Michael zu intervenieren. Das Ziel dieser Woche war die Raumplanung mit all seinen Aspekten, wie zum Beispiel der Organisation, den politischen und umweltlichen Einflüssen der Mobilität, erklären. Nach einem theoretischen Teil konnten die Schüler ihre Kenntnisse zum Thema durch spannende Diskussionen und Rechnungen zum CO₂ Impact mit dem Spiel «Transportdilemma», welches durch [Artisans de la Transition](#) zur Verfügung gestellt wurde, vertiefen. Dieser Tag war eine grossartige Erfahrung mit jungen Leuten deren Träume und Projekte zur Mobilität in der Zukunft weit die Unseren überschreiten. Ich hoffe, dass ich die Möglichkeit haben werde, noch einmal so etwas zu erleben. **Prisca Vythelingum**

Das Sankt Nikolaus Fest im Cargo-Velo

Mit einem Stand und Velotouren für Kinder war der VCS Freiburg am diesjährigen Familientag des Sankt Nikolaus Fests präsent. Im Rahmen der Lebkuchenjagd, haben mehrere Vorstandsmitglieder des VCS Freiburg mit den Kindern kleine Velotouren mit den Cargo-Velos durch die Stadt gemacht. Zur gleichen Zeit konnten sich die Eltern der Kinder beim Stand mit heissem Tee und Kuchen aufwärmen. Der Stand war gut besucht, die Atmosphäre sehr heiter und durch die Freude der Kinder konnte das regnerische Wetter vergessen werden. Ein Event zum Wiederholen! **Andrea Felder**

Klima-Alarm Bern

Der VCS Freiburg hat am 8. Dezember 2018 mit über Tausend anderen Klimawandel-Gegnern gegen eine mögliche Abschwächung des CO₂-Gesetzes durch das Schweizer Parlament protestiert. Mitglieder des Vorstands sowie einige, durch den Newsletter aufgerufene, Mitglieder des VCS Sektion Freiburg trafen sich am Bahnhof und sind gemeinsam mit dem Zug nach Bern gefahren, um mit Pfannen und anderen Lärminstrumenten auf den Klimawandel aufmerksam zu machen. **Claudius Leopold**



7

DOSSIERS SAANE

Einspruch Baubewilligung Verbindungsparkplatz Freiburg

Der VCS Sektion Freiburg hat eine Einsprache gegen den Verbindungsparkplatz zwischen Manor und Fribourg Centre erhoben, der den Bau von 300 zusätzlichen Parkplätzen vorsieht. Da sich dieses Parkhaus in unmittelbarer Nähe des SBB-Bahnhofs und des TPF-Busbahnhofs befindet und eine optimale Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr bereitsteht, bestritt der VCS die Situation. Dies umso mehr, da Freiburg ohnehin schon regelmässig



überlastet ist und nach wie vor eine der höchsten Autoverhältnisse der Schweiz aufweist. Der VCS hat zur Einigung die Bedingung gestellt Parkplätze an der Oberfläche zu entfernen. Dies ermöglicht es, Grünflächen zu gewinnen, die den Fussgängern zurückgegeben werden. Das Ziel des Vorgehens des VCS ist einfach: das Projekt zu verbessern, indem eine progressive Vision der Mobilität gefördert wird. **Savio Michellod**

Detailbebauungsplan Ancienne Papeterie Marly

Der VCS, Sektion Freiburg, hat bei der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) gegen die Entscheidung der Gemeinde Marly Einspruch erhoben, unsere Einsprache gegen dieses Projekt aufzuheben. Wir sind der Ansicht, dass ein Quartier mit einem ökologischen Standard vom Typ OPL erhebliche Anstrengungen in Bezug auf die Mobilität unternehmen, sowie den Platz für Autos reduzieren muss. Es sollte ausserdem nicht die Entwicklung der Strasseninfrastruktur (Kreuzung, Grand Pré, Ausbau der Strasse Gérine)

fördern, da dies letztendlich den Autoverkehr und die daraus resultierenden Umweltbelastungen (Strassenlärm und Luftverschmutzung) erhöhen wird. Im RPV 47-Bericht des Projekts wird festgehalten, dass die Lärmbelastung des Projekts als hoch eingestuft wird und dass eine Abweichung von den Anforderungen der Lärmschutz-Verordnung (LSV) Art. 9 bereits vorgesehen ist. Was die Luftverschmutzung betrifft, so "verbessert das Projekt eine bereits kritische Situation nicht». Seine Auswirkungen auf die Luftqualität werden als problematisch eingestuft. Daher ist es notwendig, alle möglichen Massnahmen zur Verringerung von Strassenlärm und Luftverschmutzung zu ergreifen. **Prisca Vythelingum**

Lokaler Ortsplan (OP) Freiburg

Der VCS, Sektion Freiburg, hat gegen den lokalen Ortsplan, betreffend folgende Punkte des Nutzungsplans Einsprache erhoben: Die Definition der Stationierungszonen welche zu ungenau angegeben wird, die Nutzungsänderung der Zone Pisciculture, welche dem Naturschutzgebiet Perolles-See angehängt werden muss und die Herabstufungen der Lärmsektoren DSII und DSIII in den Parzellen beim Spital Daler und in Bourguillon. Den letzten Punkt betreffend, kann die Möglichkeit, Erleichterungen zu gewähren studiert werden, wenn alle Massnahmen gegen den Lärm an der Quelle getroffen wurden. Wir fordern ebenfalls Änderungen im Gemeindebaureglement. Insbesondere haben wir vorgeschlagen, Anforderungen für alle DBP hinzuzufügen, welche eine harmonische Entwicklung von Freiburg unterstützen und die Voraussetzungen für ein Ökoquartier festlegen. Weiter schlagen wir legale Mittel vor, um den Bau zu bremsen, falls leere Wohnungen sich vermehren und um die Kreation von Parkplätzen zu limitieren, falls das Strassennetz überlastet ist.

Den Richtplan betreffend, danken wir der Stadt Freiburg und ihren Mitarbeitern für die Bemühungen für die Förderung des Velos. Die Anzahl von VelofahrerInnen in der Stadt Freiburg ist bedeutend angestiegen und die neue Infrastruktur in Form von Fahrradständern ist besser belegt. Auch dank dieser Erfolge scheint es uns unerlässlich nun mehr als jemals zuvor die Sicherheit und den Komfort der VelofahrerInnen jedes Alters zu gewährleisten. Dies soll durch ein klares, sicheres und komfortables Fahrradnetz in der Stadt und der Agglomeration versichert werden. Nur mit dieser Bedingung können wir mit einer bedeutenden Verkehrsverlagerung in die Agglomeration der Stadt Freiburg rechnen. **Prisca Vythelingum**

Einsprache Autobahnanschluss Matran

Der VCS Sektion Freiburg hat Einsprache gegen die Änderungen der Autobahnanschluss in Matran erhoben. Dieses Dossier, unter der Verantwortung des Bundesamts für Strassen ASTRA sieht unter anderem den Bau einer neuen Autobahnauffahrt in Richtung Freiburg und den Ausbau von 3 auf 6 Spuren. Die Notwendigkeit nach einer Infrastruktur dieser physischen und finanziellen Grösse (44 Millionen Franken) ist in keineswegs bewiesen. **Übrigens wurden die verschiedenen Mobilitätsstudien, um dieses Projekt zu rechtfertigen aus dem veröffentlichten Dossier ausgeschlossen.** Dies hat unser Recht auf Anhörung und Widerspruch effektiv eingeschränkt. Diese Zensur verstärkt nur den Zweifel an der Verhältnismässigkeit der Infrastruktur. Das Projekt sieht auch keine

Koordinierung mit der Planung des individuellen motorisierten Verkehrs (MIV) und den Bemühungen zur Verkehrsverlagerung in der Agglomeration vor. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das untersuchte Projekt keine Kompensationsmassnahmen vorsieht und somit nicht den Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) entspricht. Die Schaffung einer neuen Strasse (Marly-Matran) und eines neuen Autobahnanschlusses kann kaum als Kompensationsmassnahme der LRV betrachtet werden. Es ist inzwischen allgemein bekannt, dass neue Strasseninfrastrukturen den Verkehr und damit die Umweltbelastung erhöhen. Wäre dieses Projekt mit dem Agglomerationsraum Freiburg abgestimmt, könnte die Autobahn zwischen dem Anschlusspunkt Matran und der Ausfahrt Freiburg Süd oder Freiburg Nord möglicherweise als Umgehungsstrasse dienen. Dann wäre es jedoch notwendig, echte LRV-Kompensationsmassnahmen (Abschottung, Installation von Park & Ride an Autobahnausfahrten, Steuerung der MIV-Ströme am Eingang zum Agglomerationsraum) zu ergreifen, um zu verhindern, dass die auf dem Pont de Matran geplanten 27.600 durchschnittlichen Tagesverkehr in die Route de la Bagne eindringen, die nur 20.000 Personen aufnehmen kann. **Prisca Vythelingum**

Einsprache gegen den Ortsplan (OP) Belfaux

Unser Vorstand hat beschlossen, gegen den Ortsplan (OP) Belfaux Einsprache zu erheben, insbesondere gegen die Schaffung neuer Bauzonen in dem Zonennutzungsplan (ZNP) weil die Planung des Verkehrsnetzes unzureichend ist. Durch die Untersuchung des Berichts und des kommunalen Richtplans haben wir keine Planung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und der sanften Mobilität gefunden, die sich mit bestehenden Problemen befasst und die Auswirkungen geplanter Entwicklungen, insbesondere neuer Bauzonen und bereits fortgeschrittener Projekte (neue Schulinfrastruktur, neues Wohngebiet (DBP de la Gotta), plant.

Der erläuternde Bericht gibt Hinweise auf die durch die neuen Projekte verursachten Ströme und gibt einen Überblick über die aktuelle Situation in Bezug auf den motorisierten Individualverkehr. Sie schlägt jedoch weder für aktuelle Probleme noch für neue Ströme, welche durch laufende oder zukünftige Projekte ausgelöst werden, eine Lösung vor. **Prisca Vythelingum**

Bluefactory

Der VCS, Sektion Freiburg hat am 7. Juli 2018 nach intensiven jedoch konstruktiven Verhandlungen ein Abkommen mit der Bluefactory Fribourg AG unterzeichnet. Die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) hatte den kantonalen Nutzungsplan (KNP) BlueFACTORY am 24. November 2017 veröffentlicht. Am 24. Januar 2018 hat der VCS Freiburg gegen dem kantonalen Nutzungsplan Einsprache erhoben und forderte, dass die Genehmigung des Nutzungsplan von verschiedenen Aspekten der Mobilität auf und in Verbindung mit dem Gelände abhängig gemacht wird. Auf das Verhandlungsverfahren der RUBD folgte eine private Vereinbarung zwischen BlueFactory und des VCS Sektion Freiburg wobei sich auf die folgenden vier Massnahmen geeinigt wurde:

- Klärung der Situation von Parkplätzen;
- Verwaltung des Zugangs zum Bahnhof, um insbesondere den Zugang zum Bahnhof für Fussgänger und Velofahrer zu verbessern.
- Öffentliche Eröffnung des gesamten Sektors.
- Maximal 240 Parkplätze für den gesamten Umfang und Mobilitätspläne vor dem Bau des unterirdischen Parkhauses.

Gérald Collaud

Parkplätze von Freiburg

Trotz einer Entscheidung des Kantonsgerichts, welche die Nutzung des Poya-Parks als Parkplatz nur sehr begrenzt akzeptierte, erteilte das Oberamt des Saanebezirks regelmässig Genehmigungen für mehrere Veranstaltungen. Nach Briefwechseln und E-Mails wandten wir uns an das Oberamt und baten, uns jede Autorisierung mitzuteilen um, falls als nötig empfunden, Einspruch zu erheben.

Wir verfolgten ebenfalls den Parkplatz der Kirche St-Pierre, die regelmässig geöffnet war, da es uns schien, der Entscheidung des Oberamtmanns zu widersprechen, als er die Baugenehmigung erteilte. Trotz diverser Kontakte mit der Stadt und der Pfarrgemeinde, da sich die Öffnungszeiten nicht geändert hatten, haben wir um Vermittlung gebeten. Letzteres ermöglichte es, die Situation mit der Pfarrgemeinde zu klären.

Gérald Collaud

Bestandaufnahme des Projekts Poyabrücke

Nach unserem Antrag auf Mediation ist der VCS Freiburg an eine Schweigepflicht gebunden. Über die Entwicklung der Situation werden wir Sie voraussichtlich an unserer nächsten Generalversammlung informieren. Gérald Collaud



DOSSIERS SENSEBEZIRK

Einspruch an den RUBD, DBP - la Prila in Bulle

Der VCS, ProNatura und der WWF haben im Jahr 2017 Einsprache gegen die Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil erhoben, welche vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) öffentlich aufgelegt worden war. Vorläufig wegen Uneinigkeit innerhalb der Bundesverwaltung haben wir noch keine Einspracheverhandlung gehabt. Wir werden Sie weiterhin laufend informieren.

11

DOSSIERS GREYERZ

Einspruch an den RUBD, DBP - la Prila in Bulle

Am 5. September 2018 haben wir bei der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion RUBD gegen die Entscheidung des Stadtrates Bulle Beschwerde erhoben, unsere Einsprache gegen das Detailbebauungsplans "Prila_Combes Sud" zurückzuweisen. Es ist unerlässlich, dass die Vision der Mobilität und die Verwaltung von Parkplätzen in einem strategischen Sektor des Kantons in einer Agglomeration für das gesamte Gebiet vor der Entwicklung des Sektors, definiert wird. Die Entscheidung, bis zum Bau des Parkhauses zu warten, bevor ein Mobilitätskonzept und ein Mobilitätsmanagement umgesetzt werden, ist unserer Meinung nach für einen Sektor wie diesen, der Unternehmen mit hoher Wertschöpfung anziehen soll, ungeeignet. Tatsächlich wird die Verkehrsentwicklung am Standort, welcher in unmittelbarer Nähe der Autobahn ist, stark vom Mobilitätsmanagement abhängen, welches allerdings nicht vor der Durchführung der öffentlichen Auflage des Parkhauses geplant ist.

In Bulle müssen Unternehmen mit mehr als dreissig Beschäftigten einen betrieblichen Mobilitätsmanagement bei der öffentlichen Auflage einreichen. Es ist jedoch notwendig, einen Rahmen für diese Vorgehensweisen zu schaffen, um die individuellen Anstrengungen der Unternehmen zu koordinieren und Mindestziele für Mobilitätskonzepte festzulegen. Andererseits sind wir überzeugt, dass es vor der Kreation neuer Parkplätze notwendig ist, eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Parkplätze pro Mitarbeiter im Sektor durchzuführen. Dasselbe gilt für bereits installierte Unternehmen (Sottaz und UCB), um den tatsächlichen Bedarf vor der Angebotsentwicklung zu ermitteln. [Prisca Vythelingum](#)

Grosser Rat, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Grosser Rat - Deckelung der PendlerInnenabzüge

Am 1. Januar 2016 ist die neue Bundesberufskostenverordnung in Kraft getreten, die bei der direkten Bundessteuer maximal 3000 Franken für berufsbedingte Fahrkosten vom

steuerbaren Einkommen abziehen lässt. Seither hatte der Staatsrat angegeben er wolle die Deckelung der PendlerInnenabzüge auch bei den direkten Kantonssteuern prüfen, ohne Betrag und Zeitplan festzulegen. Um nicht mehr länger zu warten, haben die Grossräte Thierry Steiert (SP) und Jacques Morand (FDP), zudem auch Stadtpräsidenten von Freiburg und Bulle, Ende 2017 eine Motion eingereicht. Der Staatsrat antwortete daraufhin positiv, sofern die Grenze auf 15'000 Franken festgelegt wird. Obwohl die 16 Kantone, welche eine Obergrenze eingeführt haben zwischen 500 (Genf) und 8000 Franken (Schwyz) sind, weigerte sich Anfang Jahres der Grosse Rat zu handeln; Knapp – mit 49 Stimmen dafür, 49 dagegen und einer Enthaltung. Der Grossratspräsident entschied den Stichentscheid und sprach sich dagegen aus.

Simon Bischof

Kommission für den Langsamverkehr der Stadt Freiburg

Die Kommission für den Langsamverkehr der Stadt Freiburg vereint die ehemalige Velokommission und die Fussgängerkommission. Sie tritt zweimal jährlich zusammen und bringt die Akteure der sanften Mobilität (TPF, lokale Polizei, TCS, Personen mit eingeschränkter Mobilität usw.) zusammen. 2018 bot sich die Stadt die Gelegenheit, ihre Leistungen zugunsten von Fussgängern und Velos (Cargo-Velos, neue Velowege usw.) sowie zukünftige Projekte wie das der Av. de la Gare, die Entwicklung der Kreuzung Richemond und die neuen 30km/h Zonen zu präsentieren. Es ist auch eine Gelegenheit für die Mitglieder, ihre Wünsche zu äussern. Seit diesem Jahr verfügt die Stadt über ein öffentliches Dokument, das den Mitgliedern ermöglicht, ihre Anträge einzureichen, und der Stadt, den Fortschritt ihrer Arbeiten festzulegen. **Gérald Collaud**

Die beratende Kommission für Verkehrsfragen (BKV)

Die beratende Kommission für Verkehrsfragen (BKV) tagte 2018 zum ersten Mal in der Legislatur. Ihre Zeitgruppe war auch aktiv, um im Rahmen der öffentlichen Konsultation zum Zeitplan, die im Frühjahr stattfand, zu den Anfragen der Nutzer Stellung zu nehmen. An zwei Marathontreffen informierte sich die BKV über zahlreiche Projekte zur Mobilität in diesem Kanton, ob motorisiert oder nicht, individuell oder geteilt. Einer der wichtigsten Fortschritte für den Kanton war der Aufbau eines Nachtbusnetzes, das viele Orte in allen Bezirken bedient. Auch wenn der Zuschlag von 5 Franken umstritten ist, ist dies ein Fortschritt, der zu begrüßen ist. **Savio Michellod**

Die beratende Raumplanungskommission

Nach einem intensiven Jahr in dem die Kommission hauptsächlich die Revision des kantonalen Richtplans (kantRP) behandelte, hat sich im Jahre 2018 die Kommission fünf Mal getroffen um unter anderem die Entwicklungen des kantRP, des RPBG, RPBR, kantonale Nutzungspläne (KNP) Bluefactory und St-Aubin, die Mehrwertabgabe und das System um die Arbeitszonen regional zu verwalten.

Unterstützung

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für jede Unterstützung als Freiwilliger, und Teilnehmer an jeglichen Aktionen oder direkt als Spende auf unser Konto oder mit Post-Scheck: CCP 17-10329-7

Internetseite, Newsletter, Facebook

Newsletter: Falls Sie regelmässig über unsere Aktivitäten informiert werden möchten, abonnieren Sie einfach unseren Newsletter unter folgender Adresse: info@ate-fr.ch

Internetseite: Um Einsicht in unsere Dossiers, Aktivitäten und Agenda zu bekommen, besuchen Sie unsere Internetseite: www.vcs-fr.ch

Facebook: <https://www.facebook.com/ate.vcs.fr/>

13

Kontakt

VCS Verkehrsclub Schweiz, Sektion Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Fribourg

Tel.: 079/ 559 10 40

E-Mail: info@ate-fr.ch

Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei unseren freiwilligen ÜbersetzerInnen und NachleserInnen: den Vorstandsmitgliedern und unserem Praktikanten Claudius Leopold.

**Für Mensch
und Umwelt**



TAUSENDE ZIELE, EINE TICKET-APP. FAIRTIQ.



FAIRTIQ
Public transport made easy.

APP HERUNTERLADEN
UND REISEN

